

Decree of The Federal Assembly of the Swiss Confederation

Bundesbeschluss

betreffend die historische und rechtliche Untersuchung des Schicksals der infolge der nationalsozialistischen Herrschaft in die Schweiz gelangten Vermögenswerte

vom 13. Dezember 1996

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

gestützt auf die Artikel 64 und 64^{bis} der Bundesverfassung,
nach Einsicht in den Bericht vom 26. August 1996¹⁾ der Kommission für Rechts-
fragen des Nationalrates
und in die Stellungnahme des Bundesrates vom 16. September 1996²⁾,

beschliesst:

Art. 1 Gegenstand

¹⁾ Untersucht werden Umfang und Schicksal von Vermögenswerten aller Art, die von Banken, Versicherungen, Anwälten, Notaren, Treuhändern, Vermögensverwaltern oder anderen natürlichen oder juristischen Personen oder Personengemeinschaften mit Wohnsitz oder Sitz in der Schweiz erworben, diesen zur Verwahrung, Anlage oder Übermittlung an Dritte übergeben oder von der Schweizerischen Nationalbank entgegengenommen wurden. Die Untersuchung bezieht sich auf Vermögenswerte, die:

- a. Personen gehörten, die Opfer der nationalsozialistischen Herrschaft wurden oder von denen infolge dieser Herrschaft zuverlässige Nachrichten fehlen und deren Vermögen seither von den Berechtigten nicht beansprucht wurden;
- b. infolge der Rassengesetze oder anderer diskriminierender Massnahmen im Einflussbereich des nationalsozialistischen Deutschen Reiches ihren rechtmässigen Eigentümern entzogen wurden; oder
- c. von Mitgliedern der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, vom nationalsozialistischen Deutschen Reich, seinen Institutionen oder Vertretern sowie diesen nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen stammen, eingeschlossen alle Finanztransaktionen, die mit diesen Vermögenswerten durchgeführt wurden.

²⁾ Die Untersuchung erstreckt sich ebenfalls auf die von der Schweiz seit 1945 getroffenen staatlichen Massnahmen, welche Vermögenswerte nach Absatz 1 zum Gegenstand hatten.

³⁾ Der Bundesrat kann auf Antrag der Expertenkommission oder von sich aus den Gegenstand der Untersuchung neuen Erkenntnissen oder den Arbeiten anderer Untersuchungskommissionen anpassen.

SR 984

¹⁾ BBl 1996 IV 1165

²⁾ BBl 1996 IV 1184

1996-808

3487

Infolge nationalsozialistischer Herrschaft in die Schweiz
gelangte Vermögenswerte. BB

AS 1996

Art. 2 Durchführung der Untersuchung

¹ Der Bundesrat setzt eine unabhängige Expertenkommission ein, welche den Umfang und das Schicksal der Vermögenswerte nach Artikel 1 historisch und rechtlich untersucht. Der Kommission gehören Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachrichtungen an.

² Die Expertenkommission orientiert den Bundesrat regelmässig über den Stand der Arbeiten, namentlich wenn sich im Laufe der Untersuchung konkrete Hinweise auf Vermögensansprüche nach Artikel 1 ergeben.

Art. 3 Vertraulichkeit der Untersuchung

Die mit der Durchführung der Untersuchung betrauten Personen sowie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstehen dem Amtsgeheimnis. Der Bundesrat regelt die Einzelheiten in den Untersuchungsaufträgen.

Art. 4 Pflicht zur Aktenaufbewahrung

Akten, die der Untersuchung nach Artikel 1 dienlich sein könnten, dürfen nicht vernichtet, ins Ausland gebracht oder sonstwie schwerer zugänglich gemacht werden.

Art. 5 Pflicht zur Gewährung der Akteneinsicht

¹ Die in Artikel 1 erwähnten Personen und Institutionen, ihre Rechtsnachfolger sowie Behörden und Amtsstellen sind verpflichtet, den vom Bundesrat bestimmten Mitgliedern der Expertenkommission und den von ihnen beigezogenen Forscherinnen und Forschern Einsicht in alle Akten zu gewähren, die der Untersuchung dienlich sein könnten.

² Diese Pflicht geht jeder gesetzlichen und vertraglichen Geheimhaltungspflicht vor.

Art. 6 Verfügung über die Untersuchungsmaterialien

Sämtliche Untersuchungsmaterialien stehen in der alleinigen Verfügungsbefugnis des Bundesrates.

Art. 7 Veröffentlichung der Untersuchungsergebnisse

¹ Der Bundesrat veröffentlicht die Untersuchungsergebnisse vollständig.

² Personendaten werden für die Veröffentlichung anonymisiert, sofern überwiegende schutzwürdige Interessen lebender Personen dies erfordern.

Art. 8 Rechtsschutz

¹ Bei Streitigkeiten über die Pflicht zur Aktenaufbewahrung und zur Gewährung der Akteneinsicht entscheidet das Departement auf Antrag der Experten.

² Gegen den Entscheid des Departementes kann innert zehn Tagen Verwaltungsgerichtsbeschwerde beim Bundesgericht erhoben werden.

Infolge nationalsozialistischer Herrschaft in die Schweiz
gelangte Vermögenswerte. BB

AS 1996

³ Das Departement und das Bundesgericht entscheiden unverzüglich.

⁴ Das Bundesgesetz vom 19. Juni 1992 ¹⁾ über den Datenschutz ist nicht anwendbar.

Art. 9 Strafbestimmungen

¹ Wer vorsätzlich Artikel 4 oder einer gestützt auf Artikel 5 Absatz 1 erlassenen Verfügung zuwiderhandelt, wird mit Haft oder mit Busse bis zu 50 000 Franken bestraft. Handelt der Täter fahrlässig, so ist die Strafe Busse bis zu 10 000 Franken.

² Die Strafbarkeit von Verletzungen des Amtsgeheimnisses nach Artikel 320 des Strafgesetzbuches ²⁾ bleibt vorbehalten.

³ Für Widerhandlungen in Geschäftsbetrieben sind die Artikel 6 und 7 des Verwaltungsstrafrechtsgesetzes ³⁾ anwendbar.

⁴ Die Strafverfolgung ist Sache der Kantone.

Art. 10 Finanzierung

Die Bundesversammlung bewilligt einen mehrjährigen Verpflichtungskredit für die Durchführung der Untersuchung nach Artikel 1.

Art. 11 Schlussbestimmungen

¹ Dieser Beschluss ist allgemeinverbindlich.

² Er wird nach Artikel 89^{bis} Absatz 1 der Bundesverfassung als dringlich erklärt und tritt einen Tag nach der Verabschiedung in Kraft.

³ Er untersteht nach Artikel 89^{bis} Absatz 2 der Bundesverfassung dem fakultativen Referendum und gilt bis zum 31. Dezember 2001.

Nationalrat, 13. Dezember 1996

Die Präsidentin: Stamm Judith

Der Protokollführer: Anliker

Ständerat, 13. Dezember 1996

Der Präsident: Delalay

Der Sekretär: Lanz

8539

¹⁾ SR 235.1

²⁾ SR 311.0

³⁾ SR 313.0

**Arrêté fédéral
concernant les recherches historiques et juridiques
sur le sort des avoirs ayant abouti en Suisse
à la suite de l'avènement du régime national-socialiste**

du 13 décembre 1996

L'Assemblée fédérale de la Confédération suisse,
vu les articles 64 et 64^{bis} de la constitution;
vu le rapport de la Commission des affaires juridiques du Conseil national, du
26 août 1996¹⁾;
vu l'avis du Conseil fédéral du 16 septembre 1996²⁾,
arrête:

Article premier Champ d'investigation

¹ Les recherches portent sur l'étendue et le sort de toute forme de valeurs patrimoniales qui ont été, soit confiées en dépôt ou placement, ou pour transmission à un tiers, à des banques, à des assurances, à des avocats, à des notaires, à des fiduciaires, à des gérants de fortune ou à d'autres personnes physiques ou morales ou associations de personnes ayant leur domicile ou leur siège en Suisse, soit requises par ces personnes physiques ou morales ou associations de personnes, soit reçues par la Banque nationale suisse, et qui:

- a. appartenaient à des victimes du régime national-socialiste disparues ou réputées disparues et dont le patrimoine n'a pas été réclamé par les ayants droit;
- b. ont été confisquées à leurs propriétaires légitimes en vertu des lois raciales ou d'autres mesures discriminatoires prises sous l'influence du régime national-socialiste; ou
- c. provenaient de membres du Parti national-socialiste, de l'Etat national-socialiste, de ses institutions, de ses représentants ou de personnes physiques ou morales qui lui étaient proches, compte tenu de toutes les opérations financières subséquentes.

² Ces recherches doivent également porter sur les mesures prises par les autorités suisses depuis 1945 relativement aux valeurs patrimoniales visées au 1^{er} alinéa.

³ Sur proposition des experts ou de sa propre initiative, le Conseil fédéral peut modifier le champ des recherches afin de tenir compte d'éléments nouveaux ou de travaux menés par d'autres commissions d'enquête.

RS 984

¹⁾ FF 1996 IV 1171

²⁾ FF 1996 IV 1190

1996 - 808

3487

Recherches sur le sort des avoirs déposés en Suisse
à cause du régime national-socialiste. AF

RO 1996

Art. 2 Conduite des recherches

¹ Le Conseil fédéral nomme une commission d'experts indépendante qui examinera sous l'angle historique et juridique l'étendue et le sort des valeurs patrimoniales visées à l'article premier. La commission se compose d'experts de disciplines diverses.

² La commission d'experts informe régulièrement le Conseil fédéral de l'état des travaux, notamment lorsque les recherches révèlent l'existence d'indices concrets de prétentions patrimoniales telles que celles qui sont visées à l'article premier.

Art. 3 Confidentialité des recherches

Les personnes chargées de procéder aux recherches et leurs collaborateurs sont soumis au secret de fonction. Le Conseil fédéral en précise les modalités dans les mandats de recherche.

Art. 4 Obligation de conserver les pièces

Il est interdit de détruire les pièces susceptibles de servir les recherches visées à l'article premier, de les transférer à l'étranger ou d'en compliquer la consultation d'aucune autre manière.

Art. 5 Consultation des pièces

¹ Les personnes physiques ou morales visées à l'article premier, leurs ayants cause ainsi que les autorités et services publics sont tenus de laisser les membres de la commission d'experts nommée par le Conseil fédéral et leurs collaborateurs consulter tous les documents qui peuvent être utiles à leurs recherches.

² Cette obligation prime toute obligation légale ou contractuelle de garder le secret.

Art. 6 Utilisation des documents et pièces liés aux recherches

Le Conseil fédéral a la disposition exclusive de l'ensemble des documents et pièces liés aux recherches.

Art. 7 Publication des résultats des recherches

¹ Le Conseil fédéral publie intégralement les résultats des recherches.

² Les références personnelles sont supprimées avant la publication si des personnes vivantes y ont un intérêt prépondérant digne de protection.

Art. 8 Protection juridique

¹ En cas de litige concernant l'obligation de conserver les documents et de les laisser consulter, il revient au département de décider si les experts le demandent.

3488

Recherches sur le sort des avoirs déposés en Suisse
à cause du régime national-socialiste. AF

RO 1996

² Un recours de droit administratif contre la décision du département peut être déposé dans les dix jours auprès du Tribunal fédéral.

³ Le département et le Tribunal fédéral statuent dans les plus brefs délais.

⁴ La loi fédérale du 19 juin 1992¹⁾ sur la protection des données n'est pas applicable.

Art. 9 Dispositions pénales

¹ Celui qui, intentionnellement, aura contrevenu à l'article 4 ou à une décision fondée sur l'article 5, 1^{er} alinéa, sera puni des arrêts ou de l'amende jusqu'à 50 000 francs. Si l'auteur a agi par négligence, la peine sera l'amende jusqu'à 10 000 francs.

² La sanction d'une violation du secret de fonction prévue à l'article 320 du code pénal²⁾ reste réservée.

³ Les infractions commises dans une entreprise sont régies par les articles 6 et 7 de la loi sur le droit pénal administratif³⁾.

⁴ La poursuite pénale incombe aux cantons.

Art. 10 Financement

L'Assemblée fédérale ouvre un crédit pluriannuel d'engagement pour le financement de la conduite des recherches visées à l'article premier.

Art. 11 Dispositions finales

¹ Le présent arrêté, qui est de portée générale, est sujet au référendum facultatif.

² Il est déclaré urgent en vertu de l'article 89^{bis}, 1^{er} alinéa, de la constitution, et il entre en vigueur le lendemain de son adoption.

³ Il est sujet au référendum facultatif, conformément à l'article 89^{bis}, 2^e alinéa, de la constitution, et il a effet jusqu'au 31 décembre 2001.

Conseil national, 13 décembre 1996

La présidente: Stamm Judith

Le secrétaire: Anliker

Conseil des Etats, 13 décembre 1996

Le président: Delalay

Le secrétaire: Lanz

N38716

¹⁾ RS 235.1

²⁾ RS 311.0

³⁾ RS 313.0

English Translation

Federal Decree

Concerning the Historical and Legal Investigation of the Fate of Assets Which Reached Switzerland as a Result of National Socialist Rule

of December 13, 1996

The Federal Assembly of the Swiss Confederation,

based on Articles 64 and 64bis of the Federal Constitution, after examination of the report of August 26, 1996¹ by the Legal Committee of the National Council and of the comments of September 16, 1996² by the Federal Council,

decrees:

Article 1 Subject Matter

1. The investigation covers the extent and fate of assets of all kinds which were transferred to banks, insurance companies, attorneys, notaries, fiduciaries, asset managers or other physical or legal persons or groups of persons residing or headquartered in Switzerland for deposit, investment or transfer to third parties, or were acquired by such physical or legal persons or groups of persons or were received by the Swiss National Bank and
 - a. belonged to persons who became victims of National Socialist rule or about whom, because of this rule, reliable information is not available, and whose assets have since then not been claimed by legitimate claimants;
 - b. as a consequence of the racial laws or other discriminatory measures within the sphere of the National Socialist German Reich were taken from their rightful owners; or
 - c. originate from members of the NSDAP, from the National Socialist German Reich, its institutions or representatives as well as physical or legal persons closely connected with it, including all financial transactions which were carried out with these assets.
2. The investigation also covers the government measures taken by Switzerland since 1945, involving assets covered by Paragraph 1.
3. At the request of the commission of experts [appointed pursuant to Art.2] or on its own initiative, the Federal Council may modify the scope of the investigation in the light of new findings or the work of other commissions.

Article 2 Execution of the Investigation

1. The Federal Council will appoint an independent commission of experts charged with conducting the historical and legal investigation of the extent and fate of assets under Article 1. Experts from various fields will form the commission.
2. The commission of experts will regularly inform the Federal Council on the progress of their work, especially if, during the course of the investigation, specific indications relating to claims covered by Article 1 emerge.

Article 3 Confidentiality of the Investigation

The persons entrusted with conducting the investigation as well as their staff members are bound by official secrecy. The Federal Council will regulate the related issues in the investigation mandates.

Article 4 Obligation to Preserve Records

Actions by which existing records that could be useful to the investigation covered by Article 1 are destroyed, transferred abroad or otherwise made less accessible are prohibited.

¹ 1996 Federal Gazette IV 1165

² 1996 Federal Gazette IV 1184

Article 5 Obligation to Grant Access to Records

1. The persons and institutions mentioned in Article 1, their legal successors as well as authorities and government offices are obligated to grant access to all records pertaining to the investigation to the members of the commission of experts appointed by the Federal Council and researchers appointed by them.
2. The obligation to grant access to the records takes precedence over any legal or contractual secrecy obligation.

Article 6 Control of the Results of the Investigation

The Federal Council has sole control over all material related to the investigation.

Article 7 Publication of the Results of the Investigation

1. The Federal Council will publish the results of the investigation in full.
2. Personal data will be published anonymously if required by living persons' interests which are predominantly worthy of protection

Article 8 Legal Protection

1. In the event of disputes concerning the obligation to preserve records and to grant access to them, the Department shall decide upon the request of the experts.
2. An administrative appeal against the decision of the Department can be filed with the Federal Court within ten days.
3. The Department and the Federal Court will make their decisions in the most expeditious manner.

4. The Law on the Protection of Data of June 19, 1992,³ is not applicable.

Article 9 Criminal Provisions

1. Whoever deliberately contravenes Article 4 or a decision made under Article 5. Paragraph 1, will be punished by imprisonment or a fine of up to 50,000 Swiss francs. If the contravention is negligent, the punishment will be a fine of up to 10,000 Swiss francs.
2. The punishability for violations of official secrecy under Article 320 of the Criminal Code⁴ is reserved.
3. For infringements in business enterprises, Articles 6 and 7 of the Federal Law on Administrative Criminal Matters⁵ are applicable.
4. Prosecution is the responsibility of the Cantons.

Article 10 Financing

The Federal Assembly authorizes a multi-annual guarantee credit for the execution of the investigation according to Article 1.

Article 11 Final Provisions

1. This federal decree is general and binding.
2. Under the urgency procedure according to Article 89bis of the Federal Constitution, it shall enter into force the day after it is adopted.
3. It is subject to the optional referendum according to Article 89bis of the Federal Constitution and remains valid until December 31, 2001.

³ Systematic Compilation of Federal Law 235.1.

⁴ Systematic Compilation of Federal Law 311.0.

⁵ Systematic Compilation of Federal Law 313.0.